

In der Stadtvertretung Waren (Müritz)

Heiko Seifert
Fraktionsvorsitzender

An
den Präsidenten der Stadtvertretung
den Bürgermeister
die Fraktionsvorsitzenden der Stadtvertretung

Kontakt zur Fraktion:
Telefon / SMS / WhatsApp:
0176 / 41286404
E Mail:
fraktion_linke@stadtvertretung-waren.de
Web:
www.linksfraktion-waren-mueritz.de
Konto: DE44 1505 0100 0641 0206 86

Sehr geehrter Herr Präsident der Stadtvertretung,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Herren Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Frau Bülow,

in Mecklenburg-Vorpommern können Kommunen seit März 2021 auf amtlichen Schildern einen plattdeutschen Ortsnamen ausweisen. In einem Verfahren müssen die philologischen Fakultäten der Universitäten Rostock und Greifswald als Fachbehörden den jeweiligen Vorschlägen zustimmen. Damit soll die plattdeutsche Sprache wieder stärker ins Bewusstsein der Bewohner und Gäste rücken. Die Gemeinde Breest, zwischen Greifswald und Neubrandenburg, hat das erste Zusatzschild mit plattdeutschem Ortsnamen bekommen. Die Kosten von rund 115 Euro für zwei Stück hat ein Einwohner gespendet.

Quelle:
www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/niederdeutsche-sprache/plattdeutsche-ortsschilder.html

Die Fraktion „DIE LINKE.“ möchte daher vorschlagen, diese Möglichkeit auch in unserer Stadt Waren (Müritz) in Angriff zu nehmen, um den Bürgern ein Stück eigene Identität darzustellen und den Gästen einen Einblick in die örtliche Kulturpflege zu geben.

Da diese Aktion nicht parteipolitisch ausgelegt werden soll, sondern von dem Willen der Brauchtumspflege zeugt, schlage ich als Fraktionsvorsitzender vor, die Vorbereitung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen als eine Art gemeinsame Aktion aller in der Stadtvertretung vertretenen Parteien zu organisieren. Nachdem der Stadtvertretung in letzter Zeit oft mangelnde Kommunikation und politische Kultur vorgeworfen wurde, könnte eine solche Aktion aller Beteiligten in Zusammenarbeit mit der Stadt diesen Eindruck zumindest kurz negieren.

Deshalb, lassen Sie uns zusammen die nötigen Schritte gehen. Nach durchgeführten Recherchen werden 10 Schilder benötigt. Eine Anfrage zur Bereitstellung von Haushaltsmittel aus dem Bereich „Brauchtumspflege“ wurde bereits gestellt. Aber auch hier mein Vorschlag, um den Haushalt nicht über Gebühr zu belasten, könnten die Kosten für die Verwaltungsvorgänge von der Stadt übernommen und die reinen (Material-) Kosten für die Schilder durch die Fraktionen (Parteien) „gesponsert“ werden?

Ich würde Sie bitten, diesen Vorschlag in den Fraktionen zu besprechen und mir eine kurze Rückmeldung zu geben. Sollten wir keine gemeinsame Aktion „auf die Beine stellen“, wird die Fraktion „DIE LINKE.“ einen entsprechenden Antrag im Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss einbringen und die Materialkosten für die Schilder ggf. über eine Spenden- oder Crowdfunding- Aktion einwerben.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Seifert

(Kopie wird den Pressevertretern zugesandt)